

Jugend Faustball

NTB 
NIEDERSÄCHSISCHER TURNER-BUND

in Niedersachsen Ausgabe 42 - Hallensaison 2023/24



*Ludolf Klie bringt den Anfängern
beim MTSV Selsingen die Grundtech-
niken bei. Foto Dennis Paasch*



Hotel-Restaurant Thomsen GmbH

- **moderner Neubau mit Suiten und Wellnessbereich**
- **Hochzeitsuiten**
- **150 Betten, Zimmer mit Telefon und TV**
- **Geschäftstreffen, Familienfeiern**
- **Spezialitäten und typische Gerichte in exzellenter Qualität**
- **Büffets, auch außer Haus**
- **Catering**

täglich Mittagstisch ab 11.30 Uhr
Noch Kegeltermine frei

27751 Delmenhorst · Bremer Str. 186 · Tel. 04221 / 970-0 · Fax 04221 / 70001

SEIT 1982
 EINES DER FÜHRENDE FACHGESCHÄFTE
 IM ELBE-WESER-DREIECK



...gesehen ...gefällt ...gekauft

**WIR SIND IHR LIEFRANT FÜR:
 SPORT- UND EHRENPREISE WIE POKALE,
 STANDPLAKETTEN, MEDAILLEN SOWIE
 GLAS- UND KRISTALLPRÄSENTE**

**ALLES AUCH ONLINE BESTELLBAR.
 BLEIBEN SIE ALSO NEUGIERIG UND SCHAUEN
 SIE IMMER MAL WIEDER VORBEI.**

WWW.ZEPODI-SHOP.DE

Goethestraße 8 · 27404 Zeven
 (genau gegenüber dem AquaFit)
 Tel. 04281/5931 · Fax 5977
 eMail: info@pokal-diele.de



Zevener Pokal-Diele



Landesmeisterschaften

4 - 13



Im Fokus: Ludolf Klie

14 - 15



Jugendehrung 2023

16 - 19



Drohn-Youth-Bowl

20 - 21



www.ffkf.de

Besucht den **Freundes- und Förderkreis Faustball** und die **Albert-Beneke-Faustballstiftung** auch im Internet.



Von den Großen

22 - 24



Von der Landesfachtagung

25



Deutsche Meisterschaften

26 - 30

Rang	Verein	Wettbewerb Jugend				Mehrfach Jugend				
		W	U	W	U	W	U	W	U	
1	Unterhagener TV	14	15	18	14	20	14	18	18	118
2	Langg. SC Othf.	12	15	18	18	18	20	11	14	104
3	Althorner TV	20	18	18	18	18	18	18	18	104
4	Bremner TV	17	17	17	17	17	17	17	17	86
5	Kuhsteden TV	17	17	17	17	17	17	17	17	86
6	Stammhamm TV	13	13	13	13	13	13	13	13	78
7	Wangermann MTV	18	17	18	18	18	18	18	18	81
8	Schneidemühl MTV	18	17	18	18	18	18	18	18	81
9	Stäger TV	18	18	18	18	18	18	18	18	81
10	Stahl TV	18	18	18	18	18	18	18	18	81
11	Schneidemühl TV Jahn	18	18	18	18	18	18	18	18	81
12	Karlsruher TV	18	18	18	18	18	18	18	18	81
13	Langg. SC Othf.	13	13	13	13	13	13	13	13	78
14	Bremner TV	13	13	13	13	13	13	13	13	78
15	Phurungsdahl TV	13	13	13	13	13	13	13	13	78
16	Wangermann MTV	13	13	13	13	13	13	13	13	78
17	Stäger TV	13	13	13	13	13	13	13	13	78
18	Stahl TV	13	13	13	13	13	13	13	13	78
19	Karlsruher TV	13	13	13	13	13	13	13	13	78
20	Stäger TV	13	13	13	13	13	13	13	13	78

31

Erfolgreichste Vereine



42 - 43

Unsere Mitarbeiter/innen



www.albert-beneke-stiftung.de



Deutsche Meisterschaften

32 - 41

Diese und ältere Ausgaben der **JuFiN - Jugendfaustball in Niedersachsen** findet ihr auch zum **kostenlosen Download** auf der Homepage des Landesfachausschusses.

<http://www.faustball-ntb.de/index.php/jugendmagazin-jufin>

Impressum

Herausgeber: Landesfachausschuss Faustball des Niedersächsischen Turner-Bundes, Bernd Schnackenberg, Birkenstraße 12, 21702 Wangersen
Redaktion: Sönke Spille
Fotos und Textbeiträge: Bernhard Kaiser (beka), Bernd Schnackenberg (bs), Dennis Paasch (depa), Dennis Walther

(dewa), Frauke Schubert (fscu), Kai Nedenriep (kain), Kurt Peters (kupe), Marleen Schwertmann (masch), Marcus Thrun (math), Oliver Betker (obe), Sönke Spille (ssp), Tine Seitz (tine), Uwe Spille (usp),
Titelfoto: Dennis Paasch
Layout: Marcus Thrun
Anzeigen: Bernd Schnackenberg

Vertrieb: Holger Harnack, Günther Ristel, Robert Hüper, Doris Schmettmann
Auflage: 3.000 Exemplare werden kostenlos verteilt.
Druck: Expressdruck Florian Isensee GmbH, Haarenstraße 20, 26122 Oldenburg
Internet: <http://www.faustball-ntb.de/index.php/jugendmagazin-jufin>



TV Brettorf 1 - 1. Platz.



TSV Bardowick - 2. Platz.



TV Brettorf 2 - 3. Platz.

Fotos: depa



TSV Borgfeld - 4. Platz.



MTV Diepenau - 5. Platz.



MTV Wangersen - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 7. Platz.



MTSV Selsingen - 8. Platz.

Endstand Mädchen U10

1. TV Brettorf 1
2. TSV Bardowick
3. TV Brettorf 2
4. TSV Borgfeld
5. MTV Diepenau
6. MTV Wangersen
7. Ahlhorner SV
8. MTSV Selsingen



TV Brettorf - 2. Platz.

Ahlhorner SV - 1. Platz.

TSV Essel - 3. Platz.

Fotos: depa



Wardenburger TV - 4. Platz.



MTSV Selsingen - 5. Platz.



TSV Bardowick - 6. Platz.



TK Hannover - 7. Platz.



TSV Burgdorf - 8. Platz.

Endstand Jungen U10

1. Ahlhorner SV
2. TV Brettorf
3. TSV Essel
4. Wardenburger TV
5. MTSV Selsingen
6. TSV Bardowick
7. TK Hannover
8. TSV Burgdorf



TV Brettorf - 1. Platz.

Fotos: bs



TSV Borgfeld - 2. Platz.



SV Düdenbüttel - 5. Platz.



TuS Bothfeld 04 - 7. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



SV Moslesfehn - 6. Platz.



MTV Wangersen - 4. Platz.



MTV Diepenau - 7. Platz.

Endstand Mädchen U12

1. TV Brettorf
2. TSV Borgfeld
3. Ahlhorner SV
4. MTV Wangersen
5. SV Düdenbüttel
6. SV Moslesfehn
7. MTV Diepenau
7. TuS Bothfeld 04



Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos: kupe



TV Brettorf - 2. Platz.



TSV Essel - 5. Platz.



TSV Bardowick - 7. Platz.



MTSV Selsingen - 3. Platz.



MTV Diepenau - 6. Platz.



MTV Oldendorf - 4. Platz.



MTV Wangersen - 7. Platz.

Endstand Jungen U12

1. Ahlhorner SV
2. TV Brettorf
3. MTSV Selsingen
4. MTV Oldendorf
5. TSV Essel
6. MTV Diepenau
7. MTV Wangersen
7. TSV Bardowick



MTV Diepenau - 1. Platz.

Fotos: kain



TV Jahn Schneverdingen - 2. Platz.



TSV Borgfeld - 5. Platz.



TV Huntlosen - 7. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



TV Brettorf - 6. Platz.



SV Moslesfehn - 4. Platz.



Ahlhorner SV - 7. Platz.

Endstand Mädchen U14

1. MTV Diepenau
2. TV Jahn Schneverdingen
3. MTV Wangersen
4. SV Moslesfehn
5. TSV Borgfeld
6. TV Brettorf
7. Ahlhorner SV
7. TV Huntlosen



MTV Oldendorf - 1. Platz.

Fotos: usp



TV Brettorf - 2. Platz.



MTV Wangersen - 5. Platz.



TuS Empelde - 7. Platz.



TSV Essel - 3. Platz.



SV Moslesfehn - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 4. Platz.



MTV Diepenau - 7. Platz.

Endstand Jungen U14

1. MTV Oldendorf
2. TV Brettorf
3. TSV Essel
4. Ahlhorner SV
5. MTV Wangersen
6. SV Moslesfehn
7. MTV Diepenau
7. TuS Empelde



Endstand Mädchen U16

- | | |
|------------------|---------------------------|
| 1. MTV Wangersen | 5. TV Jahn Schneverdingen |
| 2. TSV Essel | 6. MTSV Selsingen |
| 3. Ahlhorner SV | 7. TV Huntlosen |
| 4. TV Brettorf | |

MTV Wangersen - 1. Platz.

Fotos: usp



TSV Essel - 2. Platz.



TV Brettorf - 4. Platz.



MTSV Selsingen - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 5. Platz.



TV Huntlosen - 7. Platz.



Endstand Jungen U16

- | | |
|------------------|-------------------|
| 1. MTV Oldendorf | 5. TV Brettorf 2 |
| 2. TV Brettorf 1 | 6. TuS Empelde |
| 3. MTV Wangersen | 7. Ahlhorner SV |
| 4. TSV Bardowick | 7. SV Erichshagen |

MTV Oldendorf- 1. Platz.

Fotos: kain



TV Brettorf 1 - 2. Platz.



TSV Bardowick - 4. Platz.



TuS Empelde - 6. Platz.



MTV Wangersen - 3. Platz.



TV Brettorf 2 - 5. Platz.



SV Erichshagen - 7. Platz.



Endstand Mädchen U18

- | | |
|---------------------------|------------------|
| 1. Ahlhorner SV | 5. TV Huntlosen |
| 2. MTV Wangersen | 6. TSV Bardowick |
| 3. TV Brettorf | 7. TuS Empelde |
| 4. TV Jahn Schneverdingen | |

Ahlhorner SV - 1. Platz.

Fotos: kupe



MTV Wangersen - 2. Platz.



TV Jahn Schneverdingen - 4. Platz.



TSV Bardowick - 6. Platz.



TV Brettorf - 3. Platz.



TV Huntlosen - 5. Platz.



TuS Empelde - 7. Platz.



MTV Oldendorf - 1. Platz.

Foto: math



TuS Empelde - 2. Platz.



TV Brettorf - 4. Platz.



TSV Bardowick - 6. Platz.



Ahlhorner SV - 3. Platz.



MTV Wangersen - 5. Platz.

Endstand Jungen U18

1. MTV Oldendorf
2. TuS Empelde
3. Ahlhorner SV
4. TV Brettorf
5. MTV Wangersen
6. Bardowick

86 Jahre voller Faustball-Leidenschaft

Ludolf Klie ist Jahrgang 1938. Als er ein Baby war, brach der Zweite Weltkrieg aus. Deutschlands Wirtschaftswunder, die "wilden 70er", die Wiedervereinigung, die Corona-Pandemie - Ludolf Klie hat all das miterlebt und damit auch eine Welt, die sich im permanenten Wandel befindet. Eine Konstante hat sein Leben aber bis heute: Faustball gehört dazu. Als Sohn, als Spieler, als Vereinsvorstand und als Trainer. Noch heute steht er als Übungsleiter regelmäßig auf dem Platz und betreut die jüngsten Spieler des MTSV Selsingen. Und die finden das klasse. Und warum auch nicht? Einen erfahreneren Übungsleiter werden sie wohl nie wieder haben. Für sein andauerndes Engagement hat der MTSV Ludolf Klie jüngst ausgezeichnet - mit 86 Jahren wurde er zum "Sportler des Jahres" gekürt. Wir haben uns mit ihm unterhalten - über ein Leben unter der Faustball-Lei-



Ludolf Klie vom MTSV Selsingen.

Ludolf, du bist mit 86 Jahren wahrscheinlich sportartübergreifend einer der ältesten Jugendtrainer in ganz Deutschland.

Das mag gut sein. Es gibt noch andere, die in meiner Altersklasse noch aktiv sind, zumindest in anderen Sportarten. Aber nicht mehr viele, das stimmt.

Aktiv bist du für die ganz jungen Jahrgänge des MTSV Selsingen mitverantwortlich. Wie bist du nach Selsingen gekommen?

Ich bin im Nachbarort Parnewinkel geboren. Mein Vater war damals der Dorflehrer hier. Aber es war für mich zunächst etwas schwierig mit dem Sport, weil Vater damals gesagt hat: "Bevor du nicht konfirmiert bist, kommst du mir abends nicht auf die Straße." Da konnte ich als junger Mann dann also nicht zum Turnen gehen und habe erst mit 27 Jahren angefangen.

Dein Vater war auch einer derjenigen, der hier als Faustballtrainer die Sportart bekannt gemacht hat, richtig?

Mein Vater ist 1934 nach Parnewinkel gekommen und hat dann auch gleich angefangen, hier mit seinen Schülern Faustball zu spielen. Die sind dann mit dem Fahrrad früher nach Zeven gefahren, und da haben sie dann gegen Heeslingen und die anderen Nachbardörfer gespielt.

Damals, in den 1940ern und 50ern, als du angefangen hast mit dem Sport, war

Fußball schon sehr populär. Das hat dich aber nie gereizt?

Nee, nee. Als Schüler, da hat mein Vater das nicht gerne gesehen. Und damals, als wir Jungs waren, da wurde das gemacht, was die Väter gesagt haben. Auf dem Schulhof stand ja auch das Schulhaus, in dem wir wohnten - was da immer noch steht - mit vielen Fenstern. Und da hat er dann gesagt, dass auf dem Schulhof kein Fußball gespielt wird. Damit war das Thema durch.

Du bist dann mit 27 vom Turnen zum Faustball gekommen.

Die Parnewinkler hatten damals eine Mannschaft. Und ich habe damals festgestellt, dass ich als Turner keine Übung mehr durchturnen konnte. Mir fehlte einfach die Kraft. Ich bin ja eher schwächlich. Und wenn du nicht ständig im Training bist, gerade beim Turnen, dann hast du keine Freude dran. Und so bin ich dann eigentlich zum Faustball gekommen.

Und wann bist du dann Trainer geworden?

Als Trainer habe ich 1978 angefangen, als ich Vorsitzender des MTSV Selsingen wurde. Das war ich über 20 Jahre lang. Meine Mädels spielten damals auch Faustball und wurden von einem Landwirt trainiert, der aber das Training ausfallen ließ, wenn es Heuwetter war. Da habe ich gesagt, dass ich das nicht will. Wenn,

dann machen wir das ordentlich. Und so bin ich da eingestiegen und habe dann den Trainer gemacht. Die Mannschaften meiner Töchter habe ich betreut, bis sie 18 wurden.

In den letzten Jahren warst du dann ja auch noch für die Schulfaustball-AG in der Grundschule mitverantwortlich.

Ja, im Schulfaustball, da wurde ich auch gebeten zu helfen, und dann habe ich gesagt: "Okay, dann mach' ich das." Wir haben gesagt, wir müssten doch mal sehen, ob wir nicht mehr Kinder dazubekommen. Und dann haben wir einen Brief geschrieben an alle Kinder in der Grundschule - und dann kam tatsächlich genau eine Schülerin. Gemeinsam mit Petra Detjen haben wir uns eine Frist bis Weihnachten gesetzt, in der Hoffnung, dass noch ein paar andere Schüler kommen. Und es kamen Gott sei Dank auch ein paar.

Was würdest du sagen? Wie groß ist dein Anteil an der erfolgreichen Selsinger Jugendarbeit?

Das größte Lob muss man Wilhelm Heitmann überlassen. Er war über Jahre der große Jugendtrainer und auch erfolgreich mit vielen Teilnahmen an Deutschen Meisterschaften. Aber ich habe im Verein und mit der Faustball-AG mitgeholfen, die jüngeren Jahrgänge an den Faustball heranzuführen.

Dann kam Corona und der Sport musste erst einmal, wie fast alles andere auch, Pause machen. Normalerweise, wenn fast drei Jahre lang mehr oder weniger kein Sport mehr stattfindet, dann bricht vieles zusammen. Der Selsinger Faustball hat aber überlebt.

Gerade beim Faustball ging es danach ja erst so richtig los. Heutzutage haben wir teilweise 60 Kinder beim Training. Und ich bin froh, dass wir all die ehemaligen Faustballerinnen haben, die jetzt als Trainerinnen etwas bewegen.

Muss man ein guter Faustballer sein, um ein guter Faustball-Trainer zu werden?

Ich bin selbst zumindest nie ein guter Faustballer gewesen. Außerdem bin ich ja verhältnismäßig kurz. Mit längeren Armen wäre da auch mehr Kraft in den Schlägen, das ist einfach so. Aber das Schöne am Faustball ist ja: Wenn du hinten bist, kannst du klein sein. Da macht das nichts. In Pfungstadt gab es vor einigen Jahren mal eine Abwehr, das wa-

ren so winzige Pöpsel, noch kleiner als ich. Aber wie die gespielt haben... Das war sagenhaft. Als Trainer kommt's erst einmal darauf an, dass die Kinder Spaß haben.

Wie schätzt du den Selsinger Faustball ein?

Andere Vereine sind uns in der Spitze weit überlegen. Die spielen bei Männern und Frauen in der Ersten Bundesliga. Wir hatten ja nie die ganz großen Erfolge hier. Bei uns in Selsingen ist es so, dass wir nicht für die Spitze ausbilden, sondern für die Breite. Aber es gibt ohne Breite keine Spitze. Und ohne Spitze keine Breite. Wo Kinder sind, die Spaß haben, kommen andere Kinder dazu. Du musst meistens erst einmal auf dich aufmerksam machen. Das geht oft über Erfolge. Irgendwer berichtet dann: "Mensch, wir haben ein Turnier gewonnen", oder "Wir sind bei den Deutschen Meisterschaften". Und dann kommen andere dazu und sagen: "Mensch, das will ich auch." Aber es kann sich ja vielleicht noch einmal etwas in diese Richtung entwickeln. Denn wir haben momentan viele aktive Spieler in allen Altersklassen. Auch viele wirklich gute.

Kannst du sagen, ob sich der Faustball während deiner Zeit, das sind ja dann auch 60 Jahre, die du dabei bist, verändert hat?

Doch, ja. Heutzutage spielen die beiden Hinterleute als Abwehr. Der Mittelspieler legt vor und die beiden Vorderen machen den Angriff. Ich kann mich noch daran erinnern, dass der Angriff aus der Mitte kam. Das war sogar noch vor meiner Zeit - aber mein Vater, der hat damals so Faustball spielen lassen. Der Hauptangreifer war der Mittelspieler.

Es wurde, wenn ich das richtig weiß, damals auch so gespielt, dass jeder Überschlag als Punkt gewertet wurde. Also so, dass nicht jeder Fehler ein Punkt ist, sondern, wenn du ihn auf die andere Seite spielst, bekommst du einen Punkt. Und selbst miterlebt habe ich, dass wir zweimal eine Viertelstunde gespielt haben bei den Erwachsenen, wie jetzt bei den ganz Kleinen. Aber ich halte das Spiel nach Sätzen schon für interessanter, vor allem auch für die Zuschauer.

An welche Erfolge denkst du gerne zurück?

Wir haben hier ja teilweise ziemlich erfolgreich gespielt, sind auch mal deutsche Vizemeister geworden. Die deutschen Meisterschaften, das waren schon tolle Erlebnisse. Auch die Stimmung in der Halle oder auch draußen. Wir sind damals auch mal bis in die Schweiz gefahren - und das mit dem Bus. Spieler, Eltern, Fans, alle an Bord. Wir hatten früher in Selsingen auch eine Faustball-Party. Mit Tanz und Tombola. Da gab es dann als Hauptgewinn auch mal einen echten Esel zu gewinnen. Den haben wir dann auf den Saal geführt und dann wurde er dort versteigert. Das war schon etwas Außergewöhnliches.

Wenn du beim Faustballverband wärst, was würdest du ändern?

Was mich stört, ist, dass sie alle paar Jahre neue Regeln machen. Das finde ich nicht so gut. Es sind zwar einige Sachen dabei, die auch ihre Vorteile haben, aber insgesamt ist mir das zu viel. Faustball ist ein einfaches Spiel, an dem man nicht ständig herumschrauben muss.

Wie lange willst du das noch machen? Solange ich Spaß dran habe. Wenn da kleine Kinder sind, die im Prinzip gar nichts wissen, die ihre Faust völlig falsch halten. Und wenn man denen dann Schläge beibringen kann... Dann freut



Findet immer aufmunternde Worte für die Kinder: Ludolf Klie. Fotos Dennis Paasch

es mich, wenn ich die dann so weit habe, dass sie wirklich gut sind. Ich habe sogar mal eine Spielerin gehabt, bei der fast jeder Ball durchging, die rührte sich gar nicht. Die stand da, hat immer nur geguckt - und heute ist sie eine unserer besten Spielerinnen. Das macht mir sehr viel Spaß, diese Entwicklung dann zu sehen und ein wenig dabei zu helfen.

Was sollte beim Faustball anders sein?

Faustball hat leider keine Lobby. Das finde ich sehr schade. Und das ist auch heutzutage ein ganz großes Manko. Wir spielen Faustball, freuen uns, sind fröhlich, aber in der Zeitung steht nichts. Wenig zumindest.

Was ist für dich der größte Unterschied, wenn man die Faustballer und Fußballer vergleicht?

Im Faustball geht alles etwas ruhiger und zivilisierter zu. Im Fußball kochen manchmal schnell Emotionen über. Faustball ist da viel familiärer. Da sitzt man im Sommer nach den Spielen auch gerne noch mit den Gegnern zusammen und genießt ein Kaltgetränk. Das passiert im Fußball nur selten.

Jetzt bist du im hohen Alter Sportler des Jahres des MTSV Selsingen geworden.

Ich denke, das hängt auch damit zusammen, dass ich eben immer noch Trainer bin. Das ist sozusagen eine Lebenswerkzeichnung. Und ich glaube, das ist schon etwas Besonderes.

Wäre die Schlagzeile "Trainer Klie macht die 100 voll" eine, die du gerne über dich lesen würdest?

Nee, nee, so lange mache ich das nicht mehr. Ich merke ja auch, dass die Kraft weniger wird. Es ist gut, dass ich die U8er trainiere. Wenn ich die U14er oder U16er trainieren sollte, dann würde ich sicherlich an meine Grenzen kommen. Ich kann den Jüngsten die Grundsätze beibringen und das freut mich, wenn das alles schön klappt. Wir haben ein paar Jungs dabei, die haben schon fast alles drauf. Da bin ich sehr gespannt, wo das noch hinführt.

Was bedeutet dir Faustball?

Eine ganze Menge. Das ist schon ein verdammt wichtiger Teil meines Lebens.

Das Interview führte Dennis Paasch.



Der Nachwuchs vom TV Brettorf war stark vertreten und freute sich über Pokale und Medaillen.

Fotos: usp

Jugendehrung mit vielen Gästen aus Sport und Politik

Immer Anfang des Jahres werden die jüngsten, erfolgreichen Faustballerinnen und Faustballer bei einer Galaveranstaltung vom Landesfachausschuss des Niedersächsischen Turner-Bundes für ihre besonderen Leistungen im vergangenen Jahr geehrt. Die Veranstaltung wurde diesmal vom MTV Diepenau auf einem voll besetzten Saal mit vielen Gästen aus Sport und Politik ausgerichtet. Diese Teams wurden für ihre Erfolge geehrt:

TV Brettorf (weibliche U10): Landesmeister Halle 2022/23 & Feld 2023

Das Jahr 2023 kann bei der weiblichen U10 des TV Brettorf wahrlich als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Zweimal traten die Brettorferinnen im vergangenen Jahr zu Landesmeisterschaften an, in beiden Fällen sicherten sich die Schwarz-Weißen den Titelgewinn. Bei den Titelfämpfen in der Halle präsentierte sich Brettorf bereits in der Vorrunde bestens. Mit Siegen gegen Armstorf, Diepenau und Gastgeber Wangersen sicherte sich der TVB Platz eins in der Vorrundengruppe und setzte seine Sie-

gesserie auch beim 11:3 und 11:6 im Halbfinale gegen den TSV Bardowick fort. Für Spannung sorgte das Endspiel – und das ausgerechnet im Derby gegen den Ahlhorner SV. Die Ahlhornerinnen glichen zwischenzeitlich zum 1:1 aus – doch im entscheidenden dritten Satz war Brettorf dann nicht zu schlagen und gewann mit 11:8 den Landesmeistertitel. Und: Genauso erfolgreich ging es auch auf dem Feld weiter. Wieder war die Vorrundengruppe bei der Landesmeisterschaft gegen Abbenseth, Borgfeld und Diepenau mit drei Siegen kein Problem, Platz eins in der Vorrundengruppe war sicher. Im Halbfinale ging es dann erneut gegen den TSV Bardowick, der mit 2:0 geschlagen wurde. Und im Finale? Da war es wieder der Ahlhorner SV, der die Brettorferinnen herausforderte – aber erneut den Kürzeren zog. Das junge Brettorfer Team überzeugte beim 11:5 und 11:4 mit einer tollen Leistung und gewann so völlig verdient den Landesmeistertitel.

Ahlhorner SV (männliche U10): Landesmeister Halle 2022/23 & Feld 2023

Landesmeister auf dem Feld und in der Halle: Die männliche U10 des Ahlhorner SV hat ein ganz besonderes Jahr 2023 hinter sich. Bei beiden Landesmeisterschaften ließen die Blau-Weißen der Konkurrenz keine Chance und konnten so die beste Platzierung feiern, die in ihrer Altersklasse überhaupt möglich ist. So gab es bereits in der Halle einen perfekten Durchmarsch. Gegen den TSV Essel, MTSV Selsingen, MTV Wangersen und TV Brettorf gaben die Ahlhorner nur im abschließenden Gruppenspiel gegen Wangersen einen Satz ab, gewann alle Begegnungen und sicherte sich so den ersten Titel in Niedersachsen. Der zweite sollte nicht lange auf sich warten lassen. Ein halbes Jahr später waren die Ahlhorner erneut nicht zu stoppen. In der Vorrundengruppe gab es drei Siege ohne einen Satzverlust, der Einzug ins Halbfinale war geschafft. Hier wartete Landkreis-Konkurrent TV Brettorf zum Duell, das der ASV mit 2:0 für sich entschied. Und auch im Endspiel gegen den TSV Essel behielten die jungen Ahlhorner die Oberhand – und jubelten mit 11:9 und 11:9 erneut über Platz eins.

TVJ Schneverdingen (weibliche U12): 2. Platz Deutsche Meisterschaft Halle 2022/23

Die Silbermedaille bejubelte die weibliche U12 des TV Jahn Schneverdingen in der Hallensaison in Leipzig. Dabei zeigten die jungen Heidschnucken bereits in der Vorrunde ihr Können, gewannen die ersten drei Spiele souverän und schafften mit einem Remis gegen den TV Segnitz den Sieg in der Vorrundengruppe. Am nächsten Tag gelang es Schneverdingen mit einem Sieg in der Zwischenrunde gegen den TV Brettorf frühzeitig die Qualifikation für das Halbfinale perfekt zu machen. Nach einer Niederlage gegen den späteren Finalgegner Karlsdorf ging es im Halbfinale gegen den MTV Diepenau. Hier präsentierte sich der TV Jahn von Beginn an in starker Form, gewann den ersten Satz mit 11:6 und knüpfte daran auch beim 11:5 im zweiten Abschnitt an. Somit stand Schneverdingen im Endspiel. Hier entpuppte sich aber der große Favorit TSV Karlsdorf beim 0:2 als eine Nummer zu groß. Platz zwei bei der Deutschen Meisterschaft ist aber einmal mehr ein toller Erfolg!

MTV Diepenau (weibliche U12): Deutscher Meister Feld 2023

Einen Deutschen Meistertitel bei der Heim-DM gewinnen? Für Sportlerinnen und Sportler kann es wohl kaum etwas Größeres geben. Wie das gelingen kann, stellten die U12-Mädels vom MTV Diepenau unter Beweis. Auf eigener Anlage krönte sich das Team von Kai Schafmeier und Björn Schubert Mitte September zum Deutschen Meister. Nach der Bronzemedaille in der Halle blieb der MTV auf dem Feld ohne Niederlage, hatte bereits in der DM-Vorrunde keinen Satz abgegeben und sich so für das Viertelfinale qualifiziert. Hier folgte gegen Karlsdorf genauso ein Sieg wie im Halbfinale gegen den SV Moslesfehn – die vielen Fans und Zuschauer waren begeistert. Im Finale setzten sich Diepenauerinnen dann noch einen drauf: In einem hochklassigen Endspiel gegen den MTV Wangersen zeigte der MTV packende Ballwechsel und gewann schließlich mit 11:8 und 11:8. Ein toller Titelgewinn, der natürlich anständig gefeiert wurde.

TSV Essel (männliche U12): Deutscher Meister Halle 2022/23

Es war eine überzeugende Leistung über die zwei Turniertage, die am Ende völlig

verdient mit dem Gewinn des Deutschen Hallen-Meistertitels endete: Und so jubelte die männliche U12 des TSV Essel schließlich ganz oben auf dem DM-Podest. Es war ein weiter Weg für die U12-Jungs aus Essel, bis sie den Sprung ins Endspiel geschafft hatten. Mit vier 2:0-beendete der TSV die Vorrundengruppe auf Platz eins, ehe im Anschluss noch das Qualifikationsspiel um den direkten Einzug ins Viertelfinale gegen NTB-Konkurrent TV Brettorf erforderlich war, der den ersten Satz gewann. Doch mit einer Leistungssteigerung machte Essel noch den Viertelfinaleinzug perfekt, wo es am nächsten Tag einen Sieg gegen den TV Augsburg gab. Das Halbfinale gegen Gastgeber SC DHfK Leipzig war so etwas wie das vorweggenommene Finale. Den ersten Satz entschied Essel mit 11:8 für sich, doch Leipzig konterte – ebenfalls mit 11:8. Im Entscheidungssatz trumpfte der TSV auf und zog mit 11:7 ins Endspiel ein. Dort feierte die Mannschaft mit 11:7 und 11:5 gegen den SV Kubschütz den Titelgewinn.

TV Brettorf (männliche U12): 2. Platz Deutsche Meisterschaft Feld 2023

Wenn es darum geht, knapp am Podest an einer Deutschen Meisterschaft vorbeizuschrammen, dann könnte man die männliche U12 vom TV Brettorf glatt als Experten bezeichnen. Zweimal in Folge stand am Ende ein vierter Platz bei einer DM. In Veilsdorf belohnten sich die Brettorfer auf dem Feld dann endlich. Schon in der Vorrunde liefen sie dabei zu großer Form auf, gaben bei ihren fünf Siegen lediglich einen Satz ab. Damit schaffte der TVB als Gruppensieger den direkten Einzug ins Viertelfinale, in dem ausgerechnet Landkreis-Rivale Ahlhorner SV als Gegner wartete. Doch das Spiel war eine klare Angelegenheit für den TVB, der im Halbfinale gegen den TV Waldrennach mit einem 2:1 nicht nur einen weiteren Sieg folgen ließ sondern auch gleich zwei Matchbälle abwehrte. Im Finale wartete schließlich der Turniermitfavorit TV Stammheim, der den Siegeszug des TVB mit einem klaren 2:0 stoppte. Gefeierte wurde der Brettorfer Medaillengewinn aber trotzdem.

TSV Essel (weibliche U14): Deutscher Meister Halle 2022/23

Am DM-Samstag nur knapp das Weiterkommen in der Vorrundengruppe

geschafft – und am Sonntag dann den Deutschen Meistertitel gewinnen: Wie das funktionieren kann, hat die weibliche U14 des TSV Essel bei der Hallen-DM in Merseburg unter Beweis gestellt. Zwei Siege, ein Remis und eine Niederlage standen nach dem ersten Tag der Deutschen Meisterschaft zu Buche. Doch am Sonntag zeigte das Team eine deutliche Leistungssteigerung, gewann nicht nur im Viertelfinale gegen den TV Stammheim sondern revanchierte sich im Halbfinale auch gegen den TV Bretten mit 2:1 für die Niederlage am Vortag. Im Endspiel traf Essel auf die niedersächsischen Kontrahenten vom TV Brettorf, der den ersten Satz gewann. Doch mit toller Moral gelang es Essel nicht nur auszugleichen, sondern im Entscheidungssatz mit 11:9 auch den Titel perfekt zu machen. Nach der Feldsaison war es bereits der zweite Titel in Folge.

TV Brettorf (weibliche U14): Deutscher Meister Feld 2023

Ein halbes Jahr später stand der TV Brettorf erneut im Endspiel. In Unterhaugstett hieß der Gegner nun TSV Karlsdorf. Und – anders als noch in der Halle – setzten sich die Brettorferinnen dieses Mal im Endspiel durch. Dabei hatte die Mannschaft von Esther Ahrens und Alicia Poppe zu Turnierbeginn noch etwas Startprobleme, verlor den ersten Satz in der Vorrunde gegen den MTV Wangersen. Das war aber so etwas wie ein Weckruf für den weiteren Turnierverlauf. Denn: In der Folge agierten die Brettorferinnen deutlich konzentrierter, drehten nicht nur das Spiel gegen Wangersen sondern gewannen auch die weiteren Gruppenspiele und zogen so direkt ins Halbfinale ein. Hier ging der Auftakt gegen Gastgeber Unterhaugstett mit 13:15 ebenfalls verloren. Doch mit 11:2 und 11:7 wendete Brettorf das Blatt und ließ sich auch im Endspiel gegen Karlsdorf mit 12:10 und 14:12 den Sieg nicht mehr nehmen. Unterhaugstett scheint dabei ein gutes Pflaster für das Team zu sein. Zwei Jahre zuvor gewannen die die Mädels bereits in der weiblichen U12 den DM-Titel.

TV Brettorf (männliche U14): 2. Platz Deutsche Meisterschaft Halle 2022/23

Zweimal in Folge hatte die männliche U14 des TV Brettorf den DM-Titel gewonnen – und auch in der vergangenen

Hallensaison stand die Mannschaft wieder im Endspiel. Gegen den Finalgegner vom TSV Kleinvillars war Brettorf auch in die Vorrunde am Samstag gestartet – und hatte eine deutliche Niederlage kassiert. Im weiteren Turnierverlauf steigerten sich die Schwarz-Weißen aber und machten mit drei Siegen Platz zwei in der Vorrundengruppe klar. Im Achtelfinale biss sich der TVB gegen den TV Ochsenbach nach Satzrückstand durch, ehe man im Halbfinale beim 11:8 und 11:9 gegen den SV Kubschütz die beste Leistung im Turnier zeigte. Im Finale konnten die Brettorfer aber nichts mehr ausrichten. Kleinvillars spielte stark auf,

Brettorf musste sich mit 3:11 und 4:11 geschlagen geben – Silber war aber der verdiente Lohn für eine gute Saison.

MTV Oldendorf (männliche U14): Deutscher Meister Feld 2023

Der Titelgewinn war noch keine 24 Stunden alt, da wurde in Oldendorf bereits kräftig gefeiert. Kaum hatte das Team in Unterhaugstett die DM-Goldmedaille gewonnen, da stand in der Nacht zu Montag ein Autokorso in und um Oldendorf auf dem Programm. So wurde der historische Titelgewinn lautstark gefeiert. Ohne einen Satzverlust war Oldendorf durch die eigene Vorrundengruppe

marschiert und hatte sich so eine kleine Favoritenrolle erspielt. Und dieser wurde der MTV am Finaltag auch gerecht. Im Halbfinale ließ die Mannschaft von Sina und Ralf Lauterbach beim deutlichen 2:0-Erfolg gegen SC DHfK Leipzig keine Spannung aufkommen. Im Endspiel ging es dann gegen die Überraschungsmannschaft TSV Malsheim, die nicht nur einen lautstarken Fan-Anhang an der Seitenlinie hatte, sondern auch den ersten Satz gewann. Doch eine kaum zu überwindende Abwehr und absolute Nervenstärke ebneten Oldendorf mit 11:6 und 11:9 den Weg zum Titelgewinn. (ssp)

Bildergalerie





Auf Kleinfeldern wurde beim Drohn-Youth-Ball gespielt.

Fotos: obe

21. Drohn-Youth-Bowl beim MTV Salzgitter

Die Faustballer im Bezirk Braunschweig veranstalten jährlich ein Kleinfeld-Hallenturnier für den Nachwuchs. Die Ausrichter wechseln jedes Jahr zwischen den Vereinen im NTB-Turnbezirk. Namensgeber und Sponsor des Turniers ist die Wolfenbütteler Ballfabrik Drohn-Sports.

Nach 2019 und 2022 richtete der MTV Salzgitter nun bereits zum dritten Mal

die mittlerweile 21. Auflage des Drohn-Youth-Bowl in Salzgitter-Bad aus. Insgesamt nahmen 17 Teams aus neun Vereinen aus Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen am Turnier teil. Nach 6 Stunden spannenden Faustball standen die Sieger in den Jugendklassen U10, U12 und U14 fest.

Nach 10 Durchgängen und ca. sechs Stunden Faustball, standen die Turniersieger in den Jugendklassen U10, U12 und U14 fest. Freuen durften sich natürlich alle Beteiligten, denn alle Aktiven erhielten Medaillen und Schokoküsse. Auf die Heimfahrten begaben sich die neun beteiligten Vereine mit einem neuen Faustball der Wolfenbütteler Firma Drohn-Sports im Gepäck. Wir sehen uns hoffentlich alle wieder im nächsten Jahr beim 22. Drohn-Youth-Bowl. (obe)

Endstand

Jugend U10

1. TSV Burgdorf 1
2. MTV Salzgitter 1
3. MTV Salzgitter 2
4. TSV Burgdorf 2
5. TSV Fortuna Oberg
6. SCE Gliesmarode
7. SV Erichshagen 2
8. SV Erichshagen 1

Jugend U12

1. MTV Nordel
2. TuS 04 Bothfeld
3. MSV Buna Schkopau 2
4. MSV Buna Schkopau 1
5. TSV Fortuna Oberg

Jugend U14

1. MSV Buna Schkopau
2. TuS 04 Bothfeld
3. MTV Salzgitter
4. LVA 98 Nordhausen



Bei der Jugend U10 waren acht Teams dabei.



Bildergalerie



LV Altstadt 98 Nordhausen



MTV Nordel



MSV Buna Schkopau



MTV Salzgitter



SCE Gliesmarode



SV Erichshagen



TSV Burgdorf



TSV Fortuna Oberg



TuS 04 Bothfeld



Riesenjubiläum über den Gewinn der Goldmedaillen beim Schneverdinger Team.

Fotos: usp, beka

Schneverdingen und Ahlhorn dominieren bei Frauen-DM

Aller guten Dinge sind drei: Die Faustballerinnen des TV Jahn Schneverdingen haben ihren dritten Deutschen Hallen-Meistertitel in Folge gefeiert. In Calw waren die Heidschnucken erneut nicht zu schlagen und setzten sich im niedersächsischen Finale gegen den Ahlhorner SV die nationale Krone auf.

Als amtierender Deutscher Meister und Titelverteidiger waren der TV Jahn Schneverdingen als Favorit in die nationalen Titelkämpfe in der Walter Lindner Halle in Calw gestartet – und wurden dieser am Sonntag auch gerecht. Am Samstag hingegen taten sich die Heidschnucken zunächst schwer, gerieten gegen den Nord-Dritten Ohligser TV in einen Satzrückstand (7:11) und mühten sich im weiteren Spielverlauf zum Sieg (11:5, 14:12, 12:10). Gegen Gastgeber TSV Calw wollte dann kaum etwas zusammenlaufen. Trainerin Tine Seitz wechselte im Laufe der Partie, um verschiedene Formationen zu testen – erfolgreich war davon aber kaum eine. Mit 0:3 (4:11, 10:12, 4:11) ging der Kampf um den Gruppensieg deutlich verloren.

Im Halbfinale bekamen es die Heidschnucken am Sonntagvormittag mit dem TV Segnitz zu tun, der sich in seiner Vorrundengruppe mit zwei Siegen behauptet hatte. Nach Schneverdinger Satzführung (11:8), gelang dem TVS der zwischenzeitliche Ausgleich (11:7), ehe sich Schneverdingen dann immer bes-

ser in die Partie spielte und mit 11:5 und 11:9 den Finaleinzug feierte.

Hier kam es dann zum Aufeinandertreffen mit dem niedersächsischen Kontrahenten vom Ahlhorner SV. Dieser war am Samstag zum Langen warten verdammt, griff erst im vierten Spiel des Tages ein. Da Dennach zuvor schon gegen Segnitz verloren hatte (1:3), war klar, dass Ahlhorn mit einem Sieg das Halbfinalticket sicher haben würden. Und der Tabellenzweite der Nord-Bundesliga lieferte ab, warf den Süd-Dritten und amtierenden Europacupsieger durch einen 3:1-Erfolg (11:7, 7:11, 12:10, 11:9) aus dem Turnier. Damit war den Ahlhornerinnen der Druck genommen, und im zweiten Spiel gegen Segnitz ging es „nur“ noch um Gruppensieg. Die Ahlhornerinnen starteten furios, legten eine 2:0-Satzführung vor (12:10, 11:6). Doch dann wendete sich das Blatt: Während die ASV-Frauen ihr Niveau nicht halten konnten, steigerte sich der Süd-Meister und schaffte den Ausgleich (11:9, 11:3). Der entscheidende fünfte Satz blieb bis zum 5:5 ausgeglichen, danach gelang dem ASV kein Punkt mehr (5:11).

Als Gruppenzweiter mussten die Ahlhornerinnen gegen den TSV Calw ran. Der ASV agierte taktisch clever, nahm häufig TSV-Angreiferin Henriette Schell mit kurzen Anspielen aus der Partie und holte sich die ersten beiden Sätze (11:6, 11:8). Danach bisschen sich die Calwer „Löwin-

nen“ aber in die Partie und glichen aus (11:8, 11:5). Der fünfte Satz entwickelte sich zu einem nervenstrapazierenden Krimi. Auch eine Umstellung von ASV-Trainerin Köhrmann, die Zuspielderin Michaela Grzywatz nach vorne rechts beorderte, führte dazu, dass Ahlhorn einen 1:4-Rückstand drehte. Beim 10:9 vergab Jordan Nadermann einen Matchball, in der Verlängerung nutzte Calw zwei Chancen zum Sieg nicht. Letztlich war es Nadermann, die Ahlhorn's dritten Matchball zum 15:13 verwandelte – und für riesigen Jubel sorgte.

Titelverteidiger Schneverdingen dominierte dann das Endspiel und legte eine 2:0-Satzführung vor (11:7, 15:14). Der ASV drehte im dritten Satz jedoch einen 1:5-Rückstand und behauptete sich mit 11:8. Doch mehr ließ Schneverdingen nicht zu, spielte im vierten Durchgang wieder stark auf und krönte sich mit einem klaren 11:2 erneut zum Deutschen Meister. (ssp)

Frauen

1. TV Jahn Schneverdingen
2. Ahlhorner SV
3. TSV Calw
4. TV Segnitz
5. Ohligser TV
5. TSV Dennach



Bildergalerie





Das Team aus Pfungstadt war wieder nicht zu besiegen und gewann verdient den Titel.

Foto: beka, usp

Brettorfer DM-Träume platzen in Hagen früh

Die Ischelandhalle in Hagen ist einfach kein gutes Pflaster für die Faustballer des TV Brettorf: Wie schon vor zwei Jahren musste der Bundesligist auch an diesem Wochenende bei der Deutschen Meisterschaft nach der Vorrunde die Segel streichen. Die beiden Niederlagen gegen den Gastgeber TSV Hagen (2:3) sowie gegen den TV Käfertal (1:3) machten am Samstag frühzeitig alle Medaillenträume zunichte – und ließen nicht nur eine niedergeschlagene Mannschaft, sondern auch die 100 mitgereisten Schlachtenbummler enttäuscht zurück.

Im zweiten Spiel der Deutschen Meisterschaft mussten die Brettorfer gegen Gastgeber TSV Hagen 1860 ran und boten den Zuschauern einen Krimi, in dem sie nach fünf Sätzen den Kürzeren zogen (9:11, 11:8, 11:3, 7:11, 10:12). Nach dem Satzrückstand schien seine Mannschaft in den folgenden beiden Durchgängen zwar im Spiel angekommen zu sein, verfiel danach aber in alte Muster mit vielen Eigenfehlern. Im entscheidenden fünften Abschnitt liefen die Brettorfer schnell einem 2:6- und 4:9-Rückstand hinterher. Tabkes Team kämpfte sich zurück, schaffte tatsächlich den Ausgleich zum 10:10, konnte dann aber das Momentum nicht nutzen. Bezeichnenderweise war es ein Eigenfehler von Hauke Rykena, der das Spiel beendete. Trotz der Niederlage war vor dem letzten Gruppenspiel noch alles möglich. Ein Sieg

gegen den TV Käfertal, egal in welcher Höhe, und der TV Brettorf hätte das Halbfinalticket gebucht. Doch auch gegen den Tabellenzweiten der Süd-Bundesliga, der sich zuvor mit 3:0 gegen Hagen behauptet hatte, fand der Nord-Meister nicht zu seiner Bestform. In der Annahme fehlte die letzte Konsequenz, während die Angriffe weiterhin zu fehlerbehaftet waren – am Ende hieß es 1:3 (6:11, 9:11, 11:5, 5:11), der DM-Traum war geplatzt. Besser machte es – einmal mehr – der TSV Pfungstadt. Der Seriensieger war auch in Hagen nicht zu schlagen, gewann das Endspiel gegen Überraschungs-Finalist TSV Calw mit 3:0 (11:7, 11:6, 11:9). Bronze ging an den TV Käfertal, der das Spiel um Platz drei mit 3:2 (11:8, 7:11, 11:6, 7:11, 11:4) gegen Hagen gewann. (ssp)



Für die Männer aus Brettorf reichte es nicht für ein Podestplatz.

Männer

1. TSV Pfungstadt
2. TSV Calw
3. TV 1880 Käfertal
4. TSV Hagen 1860
5. VfK 1901 Berlin
5. **TV Brettorf**



Der Landesfachausschuss freute sich über den Besuch von Torsten Woitag.

Foto: ssp

Landesfachausschuss trifft wichtige Entscheidungen

Regelungen im Spielbetrieb angepasst

Ab der anstehenden Feldsaison werden die Landesmeisterschaften der U12 nach den Vorgaben von Faustball Deutschland gespielt, hier sind also ausschließlich drei oder vier Spielerinnen oder Spieler auf dem Feld zugelassen. Hier hatte der NTB in der Vergangenheit noch Ausnahmen zugelassen. Die Diskussion über die Zulassung von Spielgemeinschaften hatte zuletzt ebenfalls für großes Aufsehen gesorgt. Der Landesfachausschuss bekräftigte im Rahmen der Tagung noch einmal, die Zulassung von Spielgemeinschaften nicht grundsätzlich untersagen zu wollen. „Wenn sich benachbarte Vereine zusammenschließen, um dann eine spielfähige Mannschaft für den Spielbetrieb melden zu können, wird das seitens des Landesfachausschusses selbstverständlich unterstützt“, betonten die Verantwortlichen. Dabei sei aber die Entfernung beider Vereine mit einem gemeinsamen Trainingsbetrieb eine wichtige Voraussetzung. Begrüßt werde es, dass die Thematik auch bei Faustball Deutschland noch einmal genutzt werden soll, um die deutschlandweite Regelung zu schärfen. Mitgetragen wird derweil das Vorhaben des deutschen Verbandes, das Pilotprojekt eines bundesweiten Spielbetriebs in der U16 zu organisieren. Dieser soll ab der Hallensaison 2024/25 stattfinden. Seitens des Landesfachausschusses seien noch einmal einige Themen

zusammengetragen worden, bei denen um eine Nachbesserung gebeten wird. „Nach der Pilotierungsphase wird der Landesfachausschuss eine Einschätzung abgeben, um hier die ersten Eindrücke möglichst breit abzugeben“, kündigte Landesfachwart Bernd Schnackenberg an. Änderungen wird es künftig für die Niedersachsenliga der Männer geben. Ab der Feldsaison 2025 werden die bislang getrennten Staffeln Nord und Süd zusammengeführt. Hierzu werden sich die drei erstplatzierten Teams jeder Staffel für die neueingeführte Liga qualifizieren. Die weiteren Plätze werden durch die Absteiger der 2. Bundesliga aufgefüllt sowie über Relegationsspiele, zu denen auch die Sieger der drei Bezirksoberligen qualifiziert sind, ermittelt. „Wir werden hier künftig eine einheitliche Regelung bei den Männern und Frauen haben“, kündigt der Landesfachwart an.

Anmeldungen zu Lehrgängen noch möglich

Zwei Lehrgänge zur Aus- und Fortbildung von Trainerinnen und Trainern sind durch Landeslehrwart Tobias Kläner für das Jahr 2024 noch geplant, darunter ein Lehrgang vom 11. bis 13. Oktober in Ahlerstedt. Für die Unterstützung von Übungsleitern entstehe zudem eine Trainings-App. Diese soll in den nächsten Monaten vorangetrieben werden. Der zweite Schiedsrichter-Lehrgang findet

unter der Leitung von Landesschiedsrichterwartin Sandra Manzek vom 9. bis 11. August in Lübberstedt statt. Auch die Planungen für die niedersächsischen Auswahlteams der männlichen und weiblichen U14, U16 und U18 stehen mittlerweile, genauso wie die Austragungsorte: der Jürgen-Wegener-Pokal ist am 20./21. Juli in Schwabach (Bayern) geplant, die DM der Mitgliedsverbände für den 28./29. September in Baden-Baden (Baden) und am 5./6. Oktober in Widnau (Schweiz).

Austausch mit Faustball Deutschland

Wie geht es im Faustballsport in ganz Deutschland weiter? Diese Frage stand im Anschluss an die üblichen Tagesordnungspunkte im Zeichen des Landesfachausschusses. Als Gast begrüßten die niedersächsischen Faustballer Torsten Woitag, Vorstand für Wachstum und Vermarktung in Faustball Deutschland. Dieser stellte die aktuelle Situation im deutschen Faustball vor und welche Ansätze der deutsche Verband für die Zukunft sieht. „Die Rolle von Faustball Deutschland muss es sein, gut funktionierende Strukturen in Bereiche zu transportieren, in denen es nicht funktioniert“, sagte Woitag. Hierzu müssten Kräfte gebündelt werden, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Hierzu könnte sich jeder Faustballer, jede Faustballerin in den verschiedenen Gremien von Faustball Deutschland einbringen. (ssp)



Die U12-Mädchen des TV Brettorf überraschten bei der DM und gewannen die Silbermedaillen.

Fotos: usp

Medaille glänzt Silber für TVB-Faustballerinnen

Silber bei der DM: Die U12-Faustballerinnen des TV Brettorf haben sich bei der Deutschen Meisterschaft in Leipzig mit einem Siegeszug bis ins Endspiel gekämpft. Hier setzte es aber gegen den TV Hallerstein eine knappe 1:2-Niederlage. Insgesamt sieben niedersächsische Vereine nahmen an der DM teil.

Der Spielplan hatte es nicht anders gewollt: So war der Endspielpaarung die DM am Samstagmorgen für die Brettorferinnen im Duell mit dem TV Hallerstein (11:9, 7:11) bereits gestartet, im Anschluss folgten Siege gegen den TSV Kleinvillars (11:2, 11:5) und MTV Diepenau (11:9, 11:6). Als Gruppenspielerinnen trafen die Schwarz-Weißen im Achtelfinale auf den SV Düdenbüttel – und bewiesen hier ihre Nervenstärke in den K.o.-Duellen. So drehten die Brettorferinnen einen 0:1-Satzrückstand noch in einen 2:1 (8:11, 11:7, 11:8)-Sieg und qualifizierten sich für das Viertelfinale am Sonntag. Hier wartete bereits das nächste niedersächsische Duell mit dem MTV Wangersen, der sich den Sieg in seiner Gruppe gesichert hatte. Im Viertelfinale legte Brettorf vor (11:6), Wangersen gelang

der Ausgleich (11:9). Im Entscheidungssatz behielten die TVB-Mädels die Nase in der Satzverlängerung ganz knapp vorn (15:13).

Einmal nicht über die volle Distanz ging das Team im Halbfinale gegen den VfL Kellinghusen – hier feierte der TVB einen glatten 2:0 (11:6, 11:9)-Sieg und jubelte über den Finaleinzug. Im erneuten Duell mit dem TV Hallerstein legte Brettorf vor (12:10), doch im Anschluss waren es



Gute Technik bei der Ballannahme.

der eine oder andere Eigenfehler zu viel (5:11, 7:11) – die Silbermedaille war dennoch ein toller Erfolg.

Platz fünf verbuchte der Ahlhorner SV für sich. Die Ahlhornerinnen waren punktgleich mit dem TV Unterhaugstett auf Rang zwei ihrer Gruppe gelangt, gewannen das Achtelfinale gegen Diepenau (11:5, 11:9), zogen aber im Viertelfinale gegen den späteren Bronzemedallengewinner vom SC DHfK Leipzig hauchdünn den Kürzeren (11:13, 10:12). Nach einem Sieg gegen Energie Görlitz (3:11, 11:5, 11:7) folgte auch im Spiel um Platz fünf gegen den MTV Wangersen ein Sieg (11:9, 11:7), der die DM somit auf Rang sechs abschloss.

Rang neun ging an den SV Düdenbüttel, der das abschließende Platzierungsspiel gegen den MTV Diepenau für sich entschied (8:11, 11:7, 11:9). Auf dem elften Platz kam der SV Moslesfehn ein, der sein Platzierungsspiel gegen den TSV Karlsdorf mit 2:0 (12:10, 11:6) gewann. Und auch der TSV Borgfeld gewann seine abschließende Begegnung gegen die SG Chemie Zeitz (11:9, 11:5) und schloss die DM somit auf Rang 13 ab. (ssp)



Bildergalerie

Mädchen U12

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| 1. TV Hallerstein | 10. MTV Diepenau |
| 2. TV Brettorf | 11. SV Moslesfehn |
| 3. SC DHfK Leipzig | 12. TSV Karlsdorf |
| 4. VfL Kellinghusen | 13. TSV Borgfeld |
| 5. Ahlhorner SV | 14. SG Chemie Zeitz |
| 6. MTV Wangersen | 15. TSV Kleinvillars |
| 7. TV Unterhaugstett | 16. Spvgg Weil der Stadt |
| 8. SV Energie Görlitz | 17. TV Herrnhuthann |
| 9. SV Düdenbüttel | 18. TV Stammheim |



Das erfolgreiche Team vom Ahlhorner SV freut sich über die Vizemeisterschaft.

Fotos: usp

Ahlhorn jubelt über Silber – Nur Blech für Brettorf

Gute Endplatzierungen für die U12-Faustballer aus Niedersachsen zum Abschluss der Hallensaison 2023/24: Der Ahlhorner SV kehrte von der Deutschen Meisterschaft in Leipzig mit der Silbermedaille in den Landkreis Oldenburg zurück. Die Blau-Weißen mussten sich erst im Endspiel gegen den TV Stammheim geschlagen geben. Der TV Brettorf, das zweitbeste NTB-Team bei den Titelkämpfen, schrammte mit Platz vier hauchdünn an einer DM-Medaille vorbei.

Souverän waren die Ahlhorner Nachwuchsfaustballer durch die Vorrunde

de marschiert, hatten gegen den TSV Pfungstadt (11:8, 11:2), TSV Lola (11:5, 11:3) und SV Kubschütz (11:2, 11:5) jeweils 2:0-Siege eingefahren und im abschließenden Gruppenspiel gegen den TV Käfertal ein 1:1-Remis (11:6, 14:15) geholt. Der Gruppensieg war den Blau-Weißen zu diesem Zeitpunkt aber bereits nicht mehr zu nehmen. Somit traf das Team im Viertelfinale am Sonntag auf den FSV Hirschfelde und sorgte hier für den nächsten Erfolg (11:5, 11:8), ehe es im Halbfinale zum Derby gegen den TV Brettorf kam.

Dieser hatte eine ähnliche Bilanz vorzuweisen, gewann gegen den Hammer SC 08 (11:1, 11:7), TSV Bachfeld (11:1, 11:3) und TV Bretten (11:8, 11:6) und spielte gegen Gastgeber SC DHfK Leipzig 1:1 (11:3, 7:11). Als Gruppensieger traf der TVB im Viertelfinale auf den SV EK Veilsdorf und feierte hier einen deutlichen 2:0 (11:3, 11:6)-Erfolg. Auch ins Halbfinale gegen den ASV erwischte das Team den besseren Start (11:4), doch die Ahlhorner glücken kurz darauf nicht nur aus sondern drehten die Partie komplett

(11:9, 11:6) und zogen ins Endspiel ein. Hier musste sich der ASV dann das einzige Mal am Wochenende geschlagen geben. Gegen den Turnierfavoriten TV Stammheim lieferten die jungen Ahlhorner zwar insbesondere im zweiten Abschnitt eine starke Leistung ab (7:11, 9:11), letztlich stand die Silbermedaille zu Buche. Auch Brettorf hätte sich sehlichst eine Medaille zum Abschluss der Hallenrunde gefreut, doch im Bronze-Spiel musste sich die Mannschaft mit 1:2 (11:6, 9:11, 7:11) gegen den TV Unterhaugstett geschlagen geben. (ssp)



Guter Spielaufbau bei Brettorf.



Ahlhorn war sicher in der Abwehr.



Bildergalerie



Jungen U12

- | | |
|------------------------|----------------------|
| 1. TV Stammheim | 11. TuS Hilchenbach |
| 2. Ahlhorner SV | 12. TV Hallerstein |
| 3. TV Unterhaugstett | 13. TSV LoLa |
| 4. TV Brettorf | 14. TV 1880 Käfertal |
| 5. FSV Hirschfelde | 15. MTV Rosenheim |
| 6. TSV Pfungstadt | 16. TSV Breitenberg |
| 7. SV Kubschütz | 17. Hammer SC 08 |
| 8. SV EK Veilsdorf | 18. TSV Bachfeld |
| 9. TV Bretten | 19. TB Oppau |
| 10. SC DHfK Leipzig | 20. Stern Kaulsdorf |



Für Schneverdingen und Borgfeld reichte es diesmal nicht für die ganz vorderen Plätze.

Fotos: dewa, tine

Borgfeld überzeugt als Organisator und Gastgeber

Platz fünf und sieben – das war die Ausbeute der beiden im Niedersächsischen Turnerbund organisierten Teams vom TV Jahn Schneverdingen und TSV Borgfeld bei der Deutschen Meisterschaft der weiblichen U14. Der TSV Borgfeld überzeugte bei den nationalen Titelkämpfen als Organisator und Gastgeber. Mit Platz fünf trat der TV Jahn Schneverdingen die Heimreise an. Gleich im ersten Duell waren der TV Jahn und Borgfeld dabei aufeinandergetroffen – mit dem besseren Ende für die Heidschnucken (11:7, 11:5). Im weiteren Verlauf zeigte sich dann, wie ausgeglichen es in der Vorrundengruppe zugeht. So spielte Schneverdingen gegen den SC DHfK Leipzig (6:11, 11:5), ESV Dresden (11:7, 9:11) und TSV Karlsdorf (14:12, 7:11) allesamt Unentschieden und sorgten für einen packenden Schlagabtausch im Kampf um die ersten drei Plätze in der Gruppe. Aufgrund des schlechteren Ballverhältnisses stand letztlich der dritte Platz zu Buche.

Im Viertelfinale wartete dann der TV Unterhaugstett, gegen den sich die Schneverdingerinnen zu nervös präsentierten und beim 2:11 und 5:11 deutlich das Nachsehen hatten. Immerhin: Im abschließenden DM-Spiel war das Team aus der Heide wieder zurück, hatte die deutliche Niederlage zuvor bereits wieder abgeschüttelt. Gegen den SC DHfK Leipzig sicherte sich Schneverdingen mit 2:0 (11:9, 11:6) den fünften Platz. Der TSV Borgfeld musste derweil seine Hoffnungen auf den Einzug in die Endrunde recht früh begraben. Auf die Auftaktniederlage gegen Schneverdingen folgte gegen den TSV Karlsdorf direkt die zweite Pleite (2:11, 6:11), der Sieg gegen den ESV Dresden (11:6, 15:14) und das Remis gegen Leipzig (13:11, 2:11) reichten aber nicht für das Weiterkommen. Am Sonntag war der TSV dann aber nicht zu schlagen. Vor heimischem Publikum gewann das Team gegen den NLV Vaihingen (11:8, 15:13) sowie in einem packenden Platzierungsspiel gegen die SG

Glauchau-Rothenbach/Groitzsch (14:12, 7:11, 12:10) und konnte so den siebten Platz bei der Heim-DM bejubeln. Den DM-Titel sicherte sich der ESV Schwerin mit einem 2:1 (7:11, 11:9, 11:3)-Sieg im Endspiel gegen den TSV Karlsdorf. Bronze sicherte sich der TV Unterhaugstett, der im Medallenspiel den VfL Kellinghusen bezwang (11:7, 9:11, 11:9). (ssp)

Mädchen U14

1. ESV Schwerin
2. TSV Karlsdorf
3. TV Unterhaugstett
4. VfL Kellinghusen
5. **TV Jahn Schneverdingen**
6. SC DHfK Leipzig
7. **TSV Borgfeld**
8. SG Glauchau-R. / Groitzsch
9. ESV Dresden
10. NLV Stgt. Vaihingen



TV Jahn Schneverdingen.



TSV Borgfeld.

Übersicht der erfolgreichsten Vereine bei Deutschen Jugend-Meisterschaften

Insgesamt haben **53 Vereine** an den Deutschen Jugend-Meisterschaften in der Hallensaison 2023/24 teilgenommen. Aus Platzgründen mussten wir auf die komplette Tabelle verzichten, die aber auf www.faustball-ntb.de veröffentlicht ist. Alle Vereine aus Niedersachsen sind in dieser Tabelle berücksichtigt.

Platz	Verein	Weibliche Jugend				Männliche Jugend				Summe
		w U18	w U16	w U14	w U12	m U18	m U16	m U14	m U12	
1	Unterhaugstett, TV	14	16	18	14	16	14		18	110
2	Leipzig, SC DHfK		12	15	18		18	20	11	94
2	Ahlhorner SV	20	19		16	20			19	94
4	Brettorf, TV				19	12	19	19	17	86
5	Kubschütz, SV	17				15	17	11	14	74
6	Stammheim, TV	13			3	19		18	20	73
7	Wangersen, MTV	16	17		15		13			61
8	Oldendorf, MTV					14	20	16		50
9	Ohligser TV	19	20							39
10	Essel, TSV		18					17		35
11	Schneverdingen, TV Jahn	18		16						34
11	Karlsdorf, TSV	6		19	9					34
11	Kellinghusen, VfL			17	17					34
14	Hallerstein, TV				20				9	29
15	Pfungstadt, TSV						12		15	27
16	Diepenau, MTV		15		11					26
17	Dresden, ESV		11	12						23
18	Kleinvillars, TSV				6		16			22
18	LoLa, TSV							14	8	22
18	Borgfeld, TSV			14	8					22
21	Waibstadt, TV 1865	6				14				20
21	Schwerin, ESV			20						20
23	Empelde, TuS					17				17
24	Hammer SC 08							12	4	16
24	Hirschfelde, FSV								16	16
26	Huntlosen, TV	15								15
26	Malmsheim, TSV							15		15
26	Wakendorf, TSV						15			15
29	Tannheim, SV		14							14
30	Leichlinger TV					13				13
30	Ochsenbach, TV							13		13
30	Thiersheim, TS		13							13
30	Veilsdorf, SV EK								13	13
35	Düdenbüttel, SV				12					12
41	Moslesfehn, SV				10					10

Die Bewertung der DM-Platzierungen Hallensaison 2023/24 erfolgt folgendermaßen: Deutscher Meister = 20 Punkte, Deutscher Vizemeister = 19 Punkte ... Mannschaften die den 20. Platz oder darüber hinaus belegen, bekommen 1 Punkt. Spielgemeinschaften erhalten die Punkte je zur Hälfte - Bsp. DM wU18: SG Karlsdorf/Waibstadt - Platz 9 eigentlich 12 Punkte. Da es sich um eine Spielgemeinschaft handelt bekommt jeder Verein **6 Punkte**).



Die Brettorfer Jungen freuen sich über den Erfolg.

Fotos: usp

Fulminante Trendwende lässt Brettorf über Silber jubeln

Damit hatten am Samstagabend wohl nur die kühnsten Optimisten gerechnet: Mit einer fulminanten Leistungssteigerung am Finaltag hat der TV Brettorf die DM-Silbermedaille gewonnen. Nach einem durchwachsenen Vorrundentag präsentierte sich der Brettorfer Nachwuchs am Sonntag extrem stark und diszipliniert – und schockte in der Fredenbecker Geestlandhalle so die favorisierte Konkurrenz. Auch Gastgeber TSV Essel begeisterte, verpasste den Sprung auf das Podest aber denkbar knapp. Der MTV Oldendorf rundete das gute NTB-Ergebnis auf Rang fünf ab.

Wirklich rund lief es für den TVB in seiner Vorrundengruppe nicht. Zum Auftakt holten die Schwarz-Weißen gegen DM-Gastgeber TSV Essel ein schmeichelhaftes Remis (5:11, 11:9), auch der 2:0 (11:9, 12:10)-Sieg gegen den TV Ochsenbach war in die Kategorie „glücklich“ einzuordnen. Mit der Niederlage gegen den TV Stammheim (6:11, 8:11) und einem abschließenden Sieg gegen den SV Kubschütz (11:1, 11:5) schaffte es der TVB mit 5:3 Punkten aber doch in die Endrunde. Hier ging es im Viertelfinale gegen den MTV Oldendorf. Der NTB-Kontrahent hatte Siege gegen den TSV Lola (11:5, 11:5), TSV Malmsheim (11:6, 11:5) und den Hammer SC 08 (11:6, 11:3) eingefahren und musste sich nur gegen den SC DHfK Leipzig geschlagen geben (5:11, 14:15) und belegte somit Vorrundenplatz

zwei. Am Sonntagmorgen kam es somit zum Aufeinandertreffen der beiden NTB-Teams, das bei der Landesmeisterschaft und Norddeutschen Meisterschaft der MTV noch jeweils für sich entschieden hatte. Doch in Fredenbeck war es nun der TVB, der in einem packenden ersten Durchgang mit 13:11 die Oberhand behielt und damit ein wenig die Oldendorfer Gegenwehr gebrochen hatte (11:5). Im Halbfinale wartete auf den TVB der Gruppensieger TV Stammheim. Doch anders als in der Vorrunde, fand Brettorf – auch mit dem Oldendorf-Sieg im Rücken – deutlich besser ins Spiel, stand defensiv sicher und traf in der Offensive die richtigen Entscheidungen. So gelang mit 2:0 (11:8, 11:7) der etwas überraschende Endspieleinzug.

Hier ging es gegen die noch ungeschlagenen Leipziger, gegen die der TVB im ersten Durchgang mehrere Satzbälle auf seiner Seite hatte – jedoch keinen davon verwertete und stattdessen in Satzrückstand geriet (13:15). Im zweiten fehlte dann ab Mitte des Satzes ein wenig die Kraft, die Gegenwehr war gebrochen (6:11).

Auf Platz vier schloss derweil Gastgeber TSV Essel die Heim-DM ab. Nach dem Remis zum Vorrundenauftritt gegen Brettorf gab es noch Siege gegen Kubschütz (11:5, 11:5) und Ochsenbach (11:7, 11:5) sowie ein Unentschieden gegen Stammheim (11:5, 6:11). Als Gruppenzweiter

ging es im Viertelfinale gegen Malmsheim, in dem der TSV einen völlig verkorksten Start hinlegte, sich aber – angefeuert von den lautstarken Fans auf der Tribüne – zurückkämpfte und mit 2:1 (5:11, 11:5, 11:7) denn Sprung ins Halbfinale schaffte. Hier brachten die Gastgeber dann Leipzig an den Rand einer Niederlage, mussten sich letztlich aber knapp geschlagen geben (11:6, 10:12, 7:11). Im Bronze-Spiel setzte das junge Team des TSV Essel noch einmal alles daran, sich mit einer Medaille für die tolle DM zu belohnen. Dieses Unterfangen ging gegen Stammheim jedoch verloren (9:11, 6:11). Hinter dem TSV belegte der MTV Oldendorf den fünften Platz – mit einem 2:0 (11:6, 11:8)-Sieg gegen den TSV Malmsheim. (ssp)

Jungen U14

1. SC DHfK Leipzig
2. **TV Brettorf**
3. TV Stammheim
4. **TSV Essel**
5. **MTV Oldendorf**
6. TSV Malmsheim
7. TSV LoLa
8. TV Ochsenbach
9. Hammer SC 08
10. SV Kubschütz



Bildergalerie





Das Ahlhorner Team feiert den Gewinn der Silbermedaillen.

Fotos: fschu

Ahlhorn und Essel jubeln auf DM-Podest

Silber und Bronze: Das war die Ausbeute vom Ahlhorner SV und TSV Essel bei der Deutschen Meisterschaft der weiblichen U16 in Uchte. Damit nicht genug: Der MTV Wangersen mit Platz vier und Gastgeber MTV Diepenau mit Rang sechs rundeten ein aus NTB-Sicht tolles Ergebnis ab.

Für den ASV ging die DM-Reise bis ins Endspiel. Die Vorrunde am Samstag lief für das Team dabei ergebnistechnisch mit vier Siegen gegen den TSV Essel (14:12, 11:7), ESV Dresden (11:3, 11:9), TV Unterhaugstett (11:9, 11:7) und TS Thiersheim (14:12, 11:6) optimal, spielerisch ließen die Blau-Weißen trotz des direkten Halbfinaleinzugs noch Luft nach oben. Dafür rief ihr Team am zweiten Tag im Halbfinale gegen den MTV Wangersen die optimale Leistung ab. Der MTV hatte in seiner Vorrundengruppe gegen den MTV Diepenau (11:6, 11:7), SC DHfK Leipzig (11:4, 11:3) und SV Tannheim (12:10, 14:12) gewonnen und gegen den Ohligser TV eine knappe 0:2 (8:11, 12:14)-Niederlage kassiert und als Gruppenzweiter das Viertelfinale

gegen den TV Unterhaugstett gewonnen (12:10, 11:4). In der Neuauflage des Endspiels der Norddeutschen Meisterschaft setzte sich Ahlhorn durch – 11:8, 11:9. Somit traten die Ahlhornerinnen im DM-Finale gegen den Ohligser TV an, der in Angreiferin Jana Brüggemeier aber die Angreiferin des Turniers stellte und so trotz kämpferischer Leistung des ASV für die Entscheidung sorgte (10:12, 6:11).



Die Bronzemedaille gewann der TSV Essel. Dieser hatte nach der Auftaktniederlage gegen Ahlhorn gegen den TV Unterhaugstett remis gespielt (11:5, 6:11), im Anschluss gegen Dresden (11:3, 11:1) und Thiersheim (12:10, 11:4) gewonnen und so den zweiten Gruppenplatz gesichert. Im Viertelfinale ging es gegen Gastgeber MTV Diepenau, der es in Sachen „Weiterkommen“ extrem spannend gemacht hatte und in der Vorrundengruppe zwei Niederlagen, einen Sieg (11:4, 11:7 gegen Leipzig) und ein Unentschieden (11:5, 14:15 gegen Tannheim) zu Buche stehen hatte – Platz drei. Das Viertelfinale war aber eine klare Angelegenheit

gegen den TV Unterhaugstett gewonnen (12:10, 11:4). In der Neuauflage des Endspiels der Norddeutschen Meisterschaft setzte sich Ahlhorn durch – 11:8, 11:9. Somit traten die Ahlhornerinnen im DM-Finale gegen den Ohligser TV an, der in Angreiferin Jana Brüggemeier aber die Angreiferin des Turniers stellte und so trotz kämpferischer Leistung des ASV für die Entscheidung sorgte (10:12, 6:11).

für den TSV Essel (11:6, 11:3), der sich im Halbfinale gegen Ohligs dann eine wahre Nervenschlacht lieferte. Nach Esseler Satzführung (12:10) glich der OTV aus (11:8), ehe im Entscheidungssatz erst der letzte Punkt eine Entscheidung brachte – mit dem besseren Ausgang für Ohligs (15:14).

Das Bronze-Duell zwischen Essel und Wangersen ging dann aber auf das Konto des TSV, der das Spiel nach Satzrückstand noch drehte und mit 2:1 (8:11, 11:6, 11:9) gewann. Gastgeber Diepenau schloss die Heim-DM mit einer Niederlage gegen den TV Unterhaugstett (9:11, 11:8, 9:11) auf Rang sechs ab. (ssp)

Mädchen U16

1. Ohligser TV
2. Ahlhorner SV
3. TSV Essel
4. MTV Wangersen
5. TV Unterhaugstett
6. MTV Diepenau
7. SV Tannheim
8. TS Thiersheim
9. SC DHfK Leipzig
10. ESV Dresden



Bildergalerie





Starke Oldendorfer Jungen gewinnen Gold.

Fotos: usp

Oldendorfer U16 feiert Titelgewinn bei Heim-DM

Ein besseres Drehbuch hätten sich die U16-Faustballer des MTV Oldendorf wohl kaum ausdenken können. Bei der Heim-DM feierte das Team mit dem Deutschen Meistertitel einen fulminanten Erfolg. Im niedersächsischen Finale bezwang der MTV den TV Brettorf mit 2:0. Für den MTV Wangersen, dritter NTB-Vertreter, endete die DM auf Rang acht.

Bereits zum Auftakt der Vorrunde hatte sich Oldendorf mit dem TVB gegenübergestellt und beim 1:1 (11:2, 11:8) die Punkte geteilt. Oldendorf legte im Anschluss in einer engen Vorrundengruppe gegen den TV Unterhaugstett (11:7,

11:5), SC DHfK Leipzig (11:9, 10:12) und TSV Pfungstadt (11:4, 11:4) mit zwei Siegen und einem weiteren Remis nach. Genauso ging es für Brettorf gegen Pfungstadt (11:4, 11:7), Leipzig (11:5, 11:8) und Unterhaugstett (11:7, 8:11) weiter – im Duell der punktgleichen Teams vom MTV und TVB hatten die Gastgeber dank des Ballverhältnisses knapp die Nase vorn. Somit ging es für Brettorf bereits im Viertelfinale weiter. Gegen den TuS Wakendorf hatte man das Finale der Norddeutschen Meisterschaft verloren, geriet auch bei der DM in Satzrückstand (9:11). Doch Brettorf steigerte sich, mit 11:6, 11:8 glückte in den Sätzen zwei und drei die Revanche. Genauso machte das Team im Halbfinale gegen den SV Kubuschütz weiter (11:8, 11:8) und zog so ins Endspiel in.

Hier gab es das Wiedersehen mit dem MTV Oldendorf. Dieser hatte im Halbfinale einen fulminanten Auftritt gegen Leipzig hingelegt (11:3, 11:4) und legte auch im Endspiel gegen Brettorf mit einem deutlichen 11:4 direkt nach. Im Anschluss sahen die vielen Zuschauer einen offeneren Schlagabtausch, in dem sich der MTV in der Satzverlängerung letztlich behauptete (12:10) und sich vor

heimischer Kulisse die nationale Krone aufsetzte.

Der MTV Wangersen hatte in seiner Vorrundengruppe zwei Niederlagen gegen den TuS Wakendorf (5:11, 9:11) und SV Kubuschütz (14:15, 3:11) einstecken müssen, holte im Anschluss ein Remis gegen den TSV Kleinvillars (6:11, 11:8) und einen Sieg gegen die SG Rosenheim/Feichten (11:7, 11:9). Das reichte jedoch nur für Platz vier. Mit einem Sieg gegen den TSV Pfungstadt (11:9, 11:9) und einer Niederlage gegen den TV Unterhaugstett (8:11, 6:11) schloss der MTV die DM auf dem achten Platz ab. (ssp)

Jungen U16

1. MTV Oldendorf
2. TV Brettorf
3. SC DHfK Leipzig
4. SV Kubuschütz
5. TSV Kleinvillars
6. TuS Wakendorf-Götzberg
7. TV Unterhaugstett
8. MTV Wangersen
9. TSV Pfungstadt
10. SG Rosenheim / Feichten



Vorteil Oldendorf beim Blockduell.



Bildergalerie





Riesenjubiläum beim Ahlhorner Team über den Gewinn der Meisterschaft.

Fotos: usp

Historischer Titelgewinn für Ahlhorn – Bronze für TV Jahn

Nächster Titelgewinn für die U18-Faustballerinnen des Ahlhorner SV: Bei der Deutschen Meisterschaft in Huntlosen sicherte sich der ASV den Sieg. Damit nicht genug: Der TV Jahn Schneverdingen jubelte ebenfalls über eine DM-Medaille und auch der MTV Wangersen und TV Huntlosen mischten am finalen Sonntag noch in der Endrunde mit.

Auch wenn die Ahlhornerinnen als wahre Titelsammlerinnen bekannt sind, der Sieg in Huntlosen war für sie dennoch ein besonderer – schließlich war es der 100. Deutsche Meistertitel eines Ahlhorner Faustballteams in der Vereinsgeschichte.



Immer wieder perfektes Zuspiel bei Ahlhorn.

Für das Finale hatte sich der ASV souverän qualifiziert. In der Vorrunde feierte das Team Siege gegen den MTV Wangersen (11:8, 11:8), Energie Görlitz (11:7, 11:6) sowie den TV Stammheim (11:4, 11:9) und spielte Unentschieden gegen den Ohligser TV (10:12, 11:7). Damit machte Ahlhorn den Gruppensieg und den Einzug ins Halbfinale perfekt.

Hier wartete als Gegner NTB-Kontrahent TV Jahn Schneverdingen, der in die DM mit Siegen gegen den TV Huntlosen (11:8, 11:7), die SG Karlsdorf/Waibstadt (12:14, 5:11) sowie dem TV Unterhaugstett (11:2, 11:4) und einer Niederlage gegen den SV Kubschütz (5:11, 10:12) gestartet war. Als Gruppenzweiter trafen die Heidschnucken im Viertelfinale am Sonntag auf den MTV Wangersen, der zwei Siege (Stammheim, Görlitz) und zwei Niederlagen (Ahlhorn, Ohligs) am Samstag eingefahren hatte. Das niedersächsische Duell war dann eine klare Angelegenheit für Schneverdingen (11:3, 11:5).

Spannend ging es im Halbfinale zwischen Ahlhorn und Schneverdingen zu, inklusive Entscheidungssatz, den Ahlhorn für sich entschied (11:8, 7:11, 11:5). Und auch beim erneuten Aufeinandertreffen mit dem Ohligser TV, nun im Finale, behielt Ahlhorn mit 2:0 (12:10, 11:8)

die Oberhand – und konnte über den 100. Titel der Vereinsgeschichte jubeln. Kurz zuvor hatte es bereits bei Schneverdingen Jubel gegeben, die sich im Bronze-Spiel mit einem deutlichen 11:5 und 11:4 gegen den SV Kubschütz durchgesetzt hatten. Für den MTV Wangersen endete die DM mit dem fünften Platz. Im abschließenden Spiel traf das Team auf Gastgeber TV Huntlosen, der mit dem dritten Vorrundenplatz bereits einen großen Erfolg gefeiert hatte und im Viertelfinale beinahe den späteren Finalisten Ohligser TV zu Fall gebracht hatte (7:11, 15:13, 8:11). Das Spiel um Platz fünf entschied Wangersen mit 11:8 und 11:6 für sich. (ssp)

Mädchen U18

1. Ahlhorner SV
2. Ohligser TV
3. TV Jahn Schneverdingen
4. SV Kubschütz
5. MTV Wangersen
6. TV Huntlosen
7. TV Unterhaugstett
8. TV Stammheim
9. SG Karlsdorf/Waibstadt
10. SV Energie Görlitz



Bildergalerie





Ahlhorn und Empelde feiern auf dem Siegerpodest.

Fotos: beka

Bronze für Aurichter Empelde - Meistertitel für Ahlhorn

Großer Erfolg für die U18-Faustballer des Ahlhorner SV: Bei der Deutschen Meisterschaft beim TuS Empelde feierte der ASV den Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Die Gastgeber jubelten am Ende des Wochenendes über die Bronzemedaille, der MTV Oldendorf (7. Platz) und TV Brettorf (9.) verpassten hingegen den Sprung ins Halbfinale.

In einer spannenden Vorrunde hatten die Ahlhorner Siege gegen den TV Unterhaugstett (11:8, 11:7) und den Leichlinger TV (11:7, 11:1) gefeiert, zudem gegen den MTV Oldendorf (7:11, 11:8) und TV Stammheim (10:12, 12:10) remis gespielt. Dank des besseren Ballverhältnisses stand für den ASV punktgleich

vor Stammheim der Gruppensieg und der damit verbundene direkte Halbfinaleinzug fest. Hier kam es zum erneuten Aufeinandertreffen mit Unterhaugstett, die den ersten Satz für sich entschieden (11:9). Doch mit zunehmender Spieldauer fanden die Blau-Weißen sich besser zurecht und jubelten mit 11:7 und 11:8 über den Einzug ins Endspiel. In diesem präsentierte sich Ahlhorn dann gegen Stammheim extrem stark. Auch ohne den verletzten Philip Behrenz überrollte das Team den TV im ersten Abschnitt nahezu (11:3), ließ sich auch vom zwischenzeitlichen Ausgleich nicht aus der Ruhe bringen (6:11) und machte mit 11:8 den Titelgewinn perfekt.

Gemeinsam mit dem ASV jubelte auch der TuS Empelde auf dem Podest. In der Vorrunde feierten die Gastgeber Siege gegen den TV Brettorf (11:4, 11:1) und TV Waibstadt (11:1, 11:9), spielte zudem remis gegen die beiden sächsischen Vertreter SSV Heidenau (11:8, 9:11) und SV Kubschütz (5:11, 11:6). Mit 6:2 Punkten sicherte sich Empelde aber den Sieg in der Vorrundengruppe. Im Halbfinale erwischte die Truppe gegen Stammheim zwar den besseren Start (11:7), hatte letztlich aber knapp das Nachsehen (9:11, 7:11). Im Bronze-Spiel ließ der TuS dann aber wenig Spannung aufkommen und schaffte mit einem souveränen 2:0

(11:7, 11:3)-Sieg gegen Unterhaugstett den Sprung auf das DM-Podest.

Der MTV Oldendorf verabschiedete sich mit 3:5 Punkten und Platz vier in der Vorrundengruppe aus dem Medaillenrennen. Der TV Brettorf musste derweil drei Niederlage einstecken, gewann gegen den SSV Heidenau und belegte Vorrundenplatz fünf. Im Kreuzspiel am Sonntag kam es somit zum niedersächsischen Duell, in dem sich der MTV knapp mit 2:1 (10:12, 12:10, 11:5) durchsetzte. Das Spiel um Platz sieben entschieden die Oldendorfer gegen den Leichlinger TV dann ebenfalls klar mit 2:0 (11:2, 11:5) für sich. Brettorf schloss die DM mit einem 2:0 (11:8, 11:8)-Sieg gegen Heidenau auf Rang neun ab. (ssp)

Jungen U18

1. Ahlhorner SV
2. TV Stammheim
3. TuS Empelde
4. TV Unterhaugstett
5. SV Kubschütz
6. TV 1865 Waibstadt
7. MTV Oldendorf
8. Leichlinger TV
9. TV Brettorf
10. SSV Heidenau



Gute Abwehrarbeit bei Ahlhorn.



Bildergalerie





Landesfachwart
Bernd Schnackenberg
Birkenstraße 12
21702 Wangersen
04166-7476
berndschnackenberg@t-online.de



**Landesjugendwartin,
komm. stellv. Landesfachwartin und
Beauftragte für Protokolle**
Doris Schmetmann
Korsorsstr. 61
26203 Wardenburg
04486-8508
schmerties@web.de



Landesschiedsrichterwartin
Sandra Manzek
Am Wasserwerk 6
26197 Ahlhorn
04435-92200 oder 01578-4282202
faustball.weser.ems@gmail.com



**Landeslehrwart und
Bezirksschulsportwart Weser-Ems**
Tobias Kläner
Am Festungsgraben 57
26135 Oldenburg
tobias.klaener@gmx.de



Landeswettkampferferentin
Birge Dieckmann-Theurer
Am Weiheracker 47
93073 Neutraubling
0163-8716068
birge.f Faustball@gmx.de



Landespressewart
Sönke Spille
Haidhauser 16
27801 Brettorf
04432-325 oder 0162-4316209
s.spille@ifa-fistball.com



**Staffelleiterin
Niedersachsenliga Frauen**
Britta Neuenfeld
0511-665206
b.neuenfeld@htp-tel.de



**Staffelleiter
Niedersachsenliga Nord**
Günther Ristel
Lindenallee 2 A
29320 Hermannsburg
0176-55606031
g.ristel@web.de



**Staffelleiter
Niedersachsenliga Süd**
Nico Rachel
Berliner Str. 6a
31118 Holle
0157-80240440
nico.rachel@gmx.de



Bezirksfachwart Braunschweig
Holger Harnack
Fasanengarten 8
31275 Lehrte
familie.harnack@t-online.de



**Bezirksfachwart Hannover und
Bezirksschulsportwart Hannover**
Robert Hüper
Hansastr. 43a
30952 Ronnenberg
0152-25805262
hueperr@gmx.de



Bezirksfachwart Lüneburg
Peter Horn
Harstenhoop 4
21386 Betzendorf
04138-3390256
peterhorn19@outlook.de



Bezirksfachwart Weser-Ems
Ulrich Meiners
Kirchstraße 1
26197 Ahlhorn
0171-6208441
ulrich.meiners@faustball-liga.de



Beauftragte für Finanzen
Imke Glennemeier
Masurenweg 46
30900 Wedemark
faustball-ntb@gmx.de



**Beauftragter für Termine und
Senioren sowie stellvertretender
Schiedsgerichtsvorsitzender**
Oliver Betker
Am Atzumer Busch 77
38302 Wolfenbüttel
05331-907329
oliver.betker@faustball-liga.de



Beauftragter für Pokalwettbewerbe
Jörg Stünkel
Im Röhren 10
29320 Hermannsburg
05052-975330 oder 0152-31813178
stuenkel99@gmail.com



Beauftragter für Internet
Marcus Thrun
Dorfstraße 21
21702 Wangersen
04166-7301
marcus.thrun@googlemail.com



**Beauftragter für
DFBL-Angelegenheiten**
Ekhard Schenk
Neuhausweg 6
21368 Dahlenburg
05851-9798600 oder 0170-3348423
ekhard.schenk@outlook.de



**Beauftragter für
DFBL-Angelegenheiten**
Uwe Gottschalk
Glatzer Straße 1c
27749 Delmenhorst
04221-60200 oder 01520-5680080
uwe.gottschalk@ewetel.net



Bezirksschulsportwartin Lüneburg
Britta Wolgast
An der Bahn 13
21365 Adendorf
04131-735437 oder 0160-5856652
blic.wolgast@arcor.de



Schiedsgerichtsvorsitzender
Dirk Rykena
Langenhorner Chausee 327
22419 Hamburg
040-2706135 oder 0171-9555683
dr@rae-atdr.de



Albert-Beneke-Faustballstiftung
Dieter Kröger
Lindenallee 21
21644 Revenahe
04164-4232
d.kroeger1709@gmail.com>

Wir unterstützen
den Jugendfaustball
in Niedersachsen.

Unterstützt auch uns.



Wir fördern:

- Faustball-Magazin
- „Jugend-Faustball in Niedersachsen“
- Schulfaustball-Meisterschaften
- Gründungen von Jugendabteilungen
- Jugenddehnung des NTB
- Jugendturniere

... und vieles mehr.



Schützenhof

AHLERSTEDT

Restaurant & Hotel

Das familiengeführte Landhotel im südlichen Kreis Stade

- 26 Hotelzimmer
- Restaurant/Bistro
- Tagungen
- Saalbetrieb
- 3 Bundesdoppel-Kegelbahnen
- Schießstände
- Clubtouren
- Wohnmobil-Stellplätze

Inh. Klaus-Dieter und Nils Bockelmann
Stader Straße 2, 21702 Ahlerstedt

Tel. 04166 – 8420-0 • Fax. 04166 – 8420-20

info@schuetzenhof-ahlerstedt.de • www.schuetzenhof-ahlerstedt.de